**Der internationale Marathon der Kommunalverwaltung brachte mehr als 1.000 Gemeinden aus 35 Ländern zusammen. Der Dialog wird fortgesetzt.**

„Die Kommunalverwaltungen auf der ganzen Welt müssen ihre Anstrengungen bündeln und einstimmig fordern, dass die Politiker in jedem Land harte Entscheidungen treffen, die dazu beitragen, die russische Aggression zu stoppen und die Kriegsverbrechen, die Russland weiterhin in der Ukraine begeht, zu stoppen und zu bestrafen“, skizzierte der Minister für Gemeinschaft und territoriale Entwicklung, **Oleksiy Chernyshov**, das Ziel des internationalen Online-Marathons „Kommunalverwaltungen vereinen sich für Wohlfahrt und Frieden“ während des fünften Treffens der Leitern der ukrainischen Gemeinden und ihrer Kollegen, Vertreter der Selbstverwaltung der Welt.

Der Marathon wurde von dem Ministerium für kommunale und territoriale Entwicklung der Ukraine, dem Programm „Ukrainische Dezentralisierung und Lokalverwaltungsreform“ des Europarates, dem USAID Projekt „Wirtschaftliche Unterstützung der Ostukraine“, dem schweizerisch-ukrainischen Projekt „Dezentralisierung für eine verbesserte demokratische Bildung“ (DECIDE), der Verband der ukrainischen Städte, der Verband der vereinigten territorialen Gemeinschaften und dem Dezentralisierungsportal organisiert.

Vom 18. März bis 7. April 2022 fanden fünf Online-Treffen zwischen den Leitern der ukrainischen Gemeinden und ihrer Kollegen aus 35 Ländern statt, an denen mehr als 1.000 Teilnehmer waren.

Auf ukrainischer Seite nahmen an diesen Treffen die Stadthäupter von Kiew — Vitaliy Klychko, Charkiw — Ihor Terekhov, Mariupol — Vadym Boichenko, Lwiw — Andriy Sadovyi, Tschernihiw — Vladyslav Atroshenko, Winnyzja — Serhii Morhunov, Butscha — Anatoliy Fedoruk, Nowoukrajinka — Oleksandr Korinnyi und viele andere teil. Jeder von ihnen erklärte ausländischen Kollegen überzeugend mit konkreten lokalen Beispielen die aktuelle Situation in der Ukraine, die wahren Ursachen des Krieges gegen die Ukraine, das Ausmaß und die Schwere der Kriegsverbrechen in der russischen Armee sowie die Herausforderungen, vor denen die ukrainischen Kommunalverwaltungen heute stehen.

Die Teilnehmer des Marathons hörten den Leitern der ukrainischen Gemeinden zu und stellten fest, dass die Kommunalverwaltung in der Ukraine aufgrund der nach 2014 erfolgten Dezentralisierung zu einer mächtigen Kraft geworden ist, die heute eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der russischen Aggression spielt. „Ich möchte den Leitern der ukrainischen Gemeinden, die derzeit gigantische Arbeit leisten, Anerkennung zollen. Lokale Gemeinschaften spielen eine entscheidende Rolle im Widerstand der Ukraine während des Krieges“, sagte Claudia Luciani, Direktorin des Europarates für Menschenwürde, Gleichstellung und Regierungsführung, bei einem Treffen.

Die Leiter der ukrainischen Gemeinden forderten die Bürgermeister und Vertreter von Gemeinden und ihren Verbänden in europäischen Ländern, den Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko und Israel auf, eine ebenso wichtige Rolle bei der Bekämpfung der russischen Aggression in allen Demokratien der Welt zu übernehmen. Sie nicht nur dankten für die bedeutende humanitäre Unterstützung für ukrainische Gemeinden auf der ganzen Welt, sondern auch baten die Kommunalverwaltungen der Welt, überall an Präsidenten, Premierminister, Politiker, Abgeordnete und Vertreter internationaler Organisationen zu appellieren, jene Forderungen zu unterstützen, die der Ukraine helfen werden, Aggressionen zu widerstehen und es Russland unmöglich machen, den Krieg fortzusetzen.

Zu diesen Forderungen gehören die Schließung des Luftraums über der Ukraine und die Bereitstellung von mehr militärischer Unterstützung in Form moderner Waffen, die Verschärfung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die wirtschaftliche Isolation Russlands, das Verbot ausländischer Unternehmen, Geschäfte in Russland zu tätigen, der Ausschluss Russlands von internationalen Organisationen und das Verbot russischer Propagandakanäle in demokratischen Ländern, die Identifizierung der Organisatoren und Täter von Kriegsverbrechen und ihre gerichtliche Anklage vor einem internationalen Tribunal, die Förderung der beschleunigten europäischen Integration der Ukraine.

Ukrainische Bürgermeister forderten ihre Amtskollegen auch auf, sich an der Freilassung von Vertreter der Selbstverwaltung, die vom russischen Militär entführt wurden, ihrem Schutz vor der Verfolgung durch die Besatzer und der Beendigung jeglicher Partnerschaft mit den Partnerstädten Russlands zu beteiligen, deren Leiter die militärische Aggression und den Massenmord an ukrainischen Zivilisten nicht öffentlich verurteilten.

Dutzende Reden von Vertretern und Vertreterinnen von Städten aus aller Welt wurden im Rahmen des Marathons gehalten, nämlich: Joachim Roth, das Netzwerk der Verbände lokaler Gebietskörperschaften Südosteuropas (NALAS); Alison Gilliland, Oberbürgermeisterin von Dublin (Irland); Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg (Deutschland); Christophe Ramond, Präsident der französischen Departements; Jacek Majchrowski, Stadtpräsident der Stadt Krakau (Polen); Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern (die Schweiz); David Linard, Bürgermeister von Cannes (Frankreich), Präsident des Verbands der Bürgermeister Frankreichs; Vasileios Foivos Axiotis, Vizebürgermeister von Athen (Griechenland); Ilias Apostolopoulos, der Zentralverband der Gemeinden Griechenlands; Mario Rajn, Bürgermeister von Križevci (Kroatien); Vladimir Prebilič, Bürgermeister von Kočevje (Slowenien); Moses Elisaf, Bürgermeister von Ioannina (Griechenland); Massimo Bello, Mitglied der italienischen Vereinigung für den Rat der Gemeinden und Regionen Europas (AICCRE); Christian Giordano, Bürgermeister von Villanova d'Asti (Italien); Ellen Glasser, Bürgermeisterin von Atlantic Beach, Florida (die USA); Lori Lightfoot, Bürgermeisterin von Chicago (die USA); Berry Vrbanovic, Bürgermeister von Kitchener (Kanada); Edward Mermelstein, Beauftragter für internationale Angelegenheiten im Bürgermeisteramt Bürgermeisters von New York; Valérie Plante, Bürgermeisterin von Montreal (Kanada); Marianne Schuurmans, Vorsitzerin der Vereinigung der Bürgermeister der Niederlande; Mārtiņš Staķis, Bürgermeister von Riga (Lettland); Lars Gravråkk, Berater im Rathaus Oslos (Norwegen); Anna-Kaisa Ikonen, Bürgermeisterin von Tampere (Finnland); Remigijus Šimašius, Bürgermeister von Vilnius (Litauen); Anders Knape, Präsident des Schwedischen Verbandes der Gemeinden und Regionen (SALAR) und andere.

Ihr Hauptmotiv war die Solidarität mit dem ukrainischen Volk, mit den ukrainischen Gemeinschaften und die Verurteilung der kriminellen Handlungen Russlands. Viele Redner des Marathons betonten, dass dieser Krieg nicht nur die Ukraine angeht — dieser Krieg eine Bedrohung für die ganze Welt darstellt. „Das ist keine Spezialoperation, das ist nicht einmal ein Krieg, das ist Völkermord! Wenn die Russen die Ukraine heute besiegen können, werden sie den Krieg fortsetzen. Die ganze Welt, jeder sollte alles in seiner Macht Stehende tun, um sie aufzuhalten“, sagte **Maxim Babitski, Vizebürgermeister von Rishon LeZion (Israel)**, bei einem der Treffen. **Alison Gilliland**, Oberbürgermeisterin von Dublin, Irland: „Wir verstehen, dass der russische Angriff eine Herausforderung für alles ist, woran wir glauben! Euer Kampf ist unser Kampf!“ Wiens Vizebürgermeister **Christoph Wiederkehr**: „Das ist kein Krieg gegen die Ukraine, das ist ein Krieg gegen Europa, gegen die Demokratie!“

Als Reaktion auf die Aufrufe der ukrainischen Seite haben auch die Bürgermeister der Welt ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, sich der Lobbyarbeit für die Forderungen der Ukraine an die nationalen Regierungen anzuschließen. „Das Mindeste, was wir tun können, ist unsere Regierung zu bitten, alle Anträge der Ukraine zu erfüllen“, sagte **Moses Elisaf**, der Bürgermeister von Ioannina, Griechenland. **Valérie Plante**, Bürgermeisterin von Montreal (Kanada), versicherte: „Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um unserer Regierung ein klares Signal zu senden, dass dieser Einfall inakzeptabel ist und gestoppt werden muss.“

Der Dialog zwischen Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertretern, der in diesen schwierigen Wochen stattfand, wird fortgesetzt, denn die Solidarität der Gemeinden auf der ganzen Welt, die gemeinsame starke Stimme der Bürgermeister sollte ein starkes Argument für alle sein, die darauf angewiesen sind, lebenswichtige Entscheidungen für die Ukraine zu treffen.

„Wir werden diese Arbeit fortsetzen, da die internationale Unterstützung für die Ukraine äußerst wichtig ist. Ich bin davon überzeugt, dass viele der Entscheidungen, die heute in der Welt getroffen werden, um der Ukraine zu helfen, das Ergebnis des internationalen Marathons der Kommunalverwaltung als einer mächtigen gemeinsamen Stimme der Gemeinden ist, die in jedem demokratischen Land berücksichtigt werden“, sagte Oleksiy Chernyshov.

Der Minister lud den Verband der ukrainischen Städte ein, eine internationale kommunale Stafette zu organisieren.

„Bei einem Treffen mit den Gemeinden der Vereinigten Staaten, Kanadas, Israels und Mexikos wurde ein Vorschlag für gemeinsame schriftliche Appelle ukrainischer Bürgermeister und Bürgermeister anderer Länder an Regierungen und Parlamente zur Unterstützung der Ukraine und eines Endes des Krieges gemacht. Dies kann in Form einer internationalen kommunalen Stafette erfolgen. Möglich ist, dass der Verband der Städte deren Veranstalter wird.“